



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes
TugentBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1688

Das 4. Capitel. Andere weiß etliche Werck deß Glaubens zu üben/ oder
den Christl. Glauben mit einer veränderung zu betten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43891

8.

Ey was soll ich nun wiederumb/
 Ey was dem Herren geben? (Psal. 115.)
 Willweil wir ob so grosser Summ
 In lauter Wohlthat schweben?

9.

Umzinglet seynd wir überall/
 Seynd umb und umb bezogen
 Mit lauter Gnad auff allen Fall
 Gott/Gott ist uns gewogen.

10.

Sein milde Gnad und Güte
 Walt über uns mit hauffen/ (Psal. 116.)
 Ein Meer ist seine Mildigkeit/
 Da müssen wir ersauffen.

Das vierdte Capittel.

Anderer Weise/ etliche Werck des
 Glaubens zu üben/oder den Christli-
 chen Glauben mit einer Verände-
 rung zu betten.

Ges thut viel zur Andacht und Auf-
 mercksamkeit/ wann man jeweilen ei-
 ne Veränderung im Gebet hat; dero-
 halben will ich dich allhie eine andere
 Weise lehren / wie du diese folgende
 Woch täglich am bestimmten Viertel-
 stündlein die zwölf Artickel auff eine
 neue Manier beten könnest; nemlich mit
 Hins

Hinzuthuung dieses Schuß = Gebets
leins: Miserere mei Deus! O GOTT
erbarme dich meiner! (a) Dann du solt
also beten auff deinem Kämmerlein/oder
in der Kirchen/wie folgt.

Der erste Articul.

O GOTT/ erbarme dich meiner/ wel-
cher du bist allmächtig/ ein Schöpffer
Himmels und der Erden!

Siehe da / du hast für mich erschaffen Himmel
und Erden / u. d. hastu dann damit verschuldet /
daß ich dich so oft erzürnet hab? ist diß die Ur-
sach / warumb ich so bößhafftig von dir und dei-
nen Geboten bin abgewichen?

Allhie halte ein wenig still/ und schla-
ge auf die Brust/thue eine tieffen Seuff-
zer/und sprich: O GOTT/ abermahls
erbarme dich meiner! und also mache
es durch alle Articul. Derohalben/ wo
du still halten sollest/ und auff die Brust
schlagen / da hab ich allweg ein solches
Sternlein * gesetzt; dann auf diese Weiß
übest du zwölff Werck des Glaubens/
und zugleich auch zwölff Werck der Reu
und Leid über deine Sünde: und wer
weiß / es möcht dir GOTT die Gnad ge-
ben!

B. 3

ben/

(a) Polanc. in meth. iuy. morib. c. 8.

ben / daß es dir irgendswow in einem Articul recht Ernst würde / und du mit einer rechtschaffenen wahren Contrition oder Reu gerühret würdest: so möchtest du wol von Glück sagen / dann es würden hiedurch abermahl alle deine Sünde ausgetilget / inmassen ich droben von der Contrition gelehret habe. Nun lassset uns aber fortfahren.

Der 2. Articul.

O Gott Sohn / Erlöser der Welt / erbarme dich meiner!

Stehe da / du bist Iesus Christus / ein Erlöser der Welt / ein eingebornner allerliebster Sohn Gottes des allmächtigen Vatters / unser Herr / und hastu dann damit verschuldet / daß ich dich so oft erzürnet hab? ist diß die Ursach / warum ich so liederlich von dir u: d deinen Geboten bin abgewichen? O Gott Sohn / erbarme dich meiner! *

Schlage auff die Brust / und seufftze / wie gesaget.

Der 3. Articul.

O GOTT Sohn / ein Eingebornner der Jungfrauen / erbarm dich meiner!

Stehe da / du bist empfangen von dem heiligen Geist: du bist geboren aus MARIA der Jungfrauen / in Mitten der kalten Nacht / im Stall

Stall zu Bethlehem/gelegen in dem Krippelein/
zwischen dem Dechlein und Efelein. O Gott/ ist
dann dieses damit du mich beleidiget hast/ daß ich
dich so oft und grob erzürnet hab? ist diß die Br-
sach/ daß ich dich meinen allerliebste: Schatz ver-
lassen/und mich zur Welt und Fleisch geschlagen
hab? *

O Gott/ abermahl erbarm dich meiner!

Der 4. Articul.

O Gott Sohn / erbarme dich mei-
ner/du schmerzhafter HErr!

Siehe da / du hast gelitten unter Pontio Pila-
to bist gecreuziget/gestorben und begraben: für
mich hastu dein theures Blut vergossen aus lau-
ter Lieb/die du zu mir getragen hast. Ach Gott/
ware dieses die Brsach / daß ich dich beleidiget/
und so schändlich von dir meinem treuen Bräuti-
gam abgewichen bin? Dein Blut hat mich ver-
sagt / u id deine unaussprechliche Lieb hat mich
vertrieben. O ich undankbare/ giftelge / schnöde
Creatur! worzu bin ich gerathen / daß ich einen
solchen treuen Liebhaber verlassen hab? *

O Gott! abermal erbarme dich meiner!

Der 5. Articul.

O Gott Sohn / erbarme dich mei-
ner/duglorwürdiger HERR!

Siehe da / du bist abgestiegen zu der Höllen/
hast die Bätter erlöset/ die Verdampften erschro-
cket/und du bist am dritten Tag wieder auferstan-
den von den Todten. Vielleicht ist diß die Brsach/

B 4

warumb

warumb ich mehr die Welt als dich geltebet hab?
hastu mich vielleicht hiemit beleidiget? Ich wol-
te dich vielleicht lieber todt als wieder lebendig
sehen? Nun ist mirs dennoch leyd / und reuet
mich von Herzen. *

O GOTT / abermahls erbarm dich meiner!
dann ich bin nicht werth/ daß ich das Leben haben
solle.

Der 6. Articul.

O GOTT Sohn/ du triumphiren-
der Herr/erbarm dich meiner!

Stehe da / du bist mit einem herrlichen Tri-
umph auffgefahren zu den Himmeln; sitzt zu der
rechten Hand Gottes des allmächtigen Vatters:
hast solche Freud und Wollust / daß es keines
Menschen Ohr kan hören/keines Menschen oder
Engels Verstand ausdencken kan.

Was ist dann doch die Ursach/ daß ich dich also
verlassen/und deine Wollust nichts geachtet/son-
dern mit dem verlorren Sohn mich wollen sät-
tigen mit der Speiß der Schwein/und habs doch
noch nicht haben können? O ich armseliges Kind/
was hab ich gethan? warumb hab ich nicht ge-
trachtet nach der ewigen Glory / allda mein Auf-
erwehltet sitzt zu der Rechten Gottes / seines
und meines allmächtigen Vatters. *

O Gott! O Gott! O Gott abermahl erbar-
me dich doch meiner! Ich bin nicht werth/ daß
ich nunmehr dein Kind solle genennet werden.

Der

Der 7. Articül.

O Gott Sohn ein Richter der Welt/
 Erbarme dich meiner!

Sihe da / du wirst kommen von der Rechten
 deines Vatters / zu richten die Lebendigen und
 die Todten. Ein Engel wird eine schreckliche
 Posaun anblasen: stehet auff ihr Todten / kommt
 zum Gericht. Da werden alle Todten auffstehen /
 und im Thal Josaphat erscheinen. Die Frommen
 werden hören: Kommet her ihr gebenedeyten.
 Ist dar n' diß die Ursach / daß ich dich so wenig ge-
 fürchtet hab? und / sampt würde ich nicht zum
 Gericht erscheinen / deinen heiligen Nahmen und
 Gebot verachtet? *

O Gott! abermal erbarme dich meiner / und
 richte mich nicht nach deinem Grimm / sey gnädig
 mir elenden Creatur.

Der 8. Articül.

O Gott heiliger Geist / erbarme dich
 meiner!

Sihe da / du bist ein wahrer lebendigmachen-
 der Geist / du gehest aus von dem Vatter und
 Sohn / lebest und regierest mit ihnen in gleicher
 Herrlichkeit und Gottheit.

Warumb hab ich dann dich durch meine Sünd
 so oftmahl betrübet? was hastu mir dann jemal
 Leibes zugefügt / daß ich dich also beleidigen wol-
 len? *

O Gott / abermahl erbarme dich meiner!

B 5

Der

Der 9. Articul.

O Gott heiliger Geist / erbarme dich meiner!

Siehe da / du hast auff Erden dir versamlet eine heilige/Christliche/Catholische und Apostolische Kirch / in der eine Gemeinschaft der Heiligen zu finden ist. Du registest sie / und machest sie heilig. Vnd ist dann diß die Ursach / daß ich mich so muthwillig von deinen heiligen Einsprechungen abgekehret / und zu den schñöden heillosen Sünden gekehret habe? *

O Gott abermahl erbarme dich meiner! mache / daß ich wiederumb deinen Heiligen zugesellet werde / und ein wahres lebendiges Glied deiner heiligen Kirchen leben und sterben möge / dann ich habe gesündigt / O Herr / ich habe gesündigt.

Der 10. Articul.

O Gott heiliger Geist / erbarme dich meiner!

Siehe da / durch dich haben wir Vergebung der Sünden: keine Sünd ist so groß / wann wir nur rechte Reu und Leyd haben / so wird sie vergeben. Die Barmherzigkeit Gottes ist unendlich. Vnd ist dann dieses die Ursach / daß ich so frey gesündigt habe / weil Gott so gütig ist. Nun bin ich ja nicht werth / daß mich die Erd tragen soll.

O GOTT / abermahls erbarm dich meiner!

Der

Der 11. Articul.

O Gott heiliger Geist / erbarme dich meiner!

Siehe da / alles Fleisch wird auferstehen. Wann der Engel die Posaunblasen wird / müssen wir alle erscheinen. Wie kommt es dann / daß ich mich nicht gefürchtet hab / Gott zu erzürnen? O Gott / an jenem Tag der Auferstehung erbarme dich meiner!

Der 12. Articul.

O Gott heiliger Geist / erbarme dich meiner!

Siehe da / wir müssen in Ewigkeit eben / entweder in der ewigen Freud und Wollust / oder in der ewigen Pein und Quaal der Höllen. Wie kommt es dann / daß ich dieses nie recht bedacht habe / und meinen Gott habe dürfen beleidigen? wer gutes thut / wird ewiglich in Freuden leben: wer böses thut / wird ewiglich in der höllischen Glut brennen müssen.

O Gott / abermahl erbarme dich meiner / und behüte mich vor den ewigen Peinen / Amen.

Dann ich singe mit dem David:

Nicht straff mich Herr in Syffermuth /

Wann thust im Zorn erbittnen:

Nicht stürze mich zur Hölle-Glut /

Was wolt ich sonst beginnen?

Komm nur mit Eyl / mein Wunden-Heyl /

Du wirst mich bald erfreuen:

Sie stincken sehr / und faulen mehr /

Mein Thorheit mich thut reuen.

Groß

Groß Wolthat hast erzeiget mir/ (Psal. 101.)
 Mit Gnad hast mich gekrönet:
 Als ich war untergangen schter/
 Hast mich mit dir versöhnet. (Psal. 93.)
 Ey was möcht dann mich kömnen an/ (Mick. 6.)
 (D weh muß ich nun klagen!)
 Daß meinen Gott hab gleich verspott/
 Und mich zur Sünd geschlagen?
 Weiß nicht/was ich nun sagen soll/
 Als nur/daß Gnad begehre:
 Mein Angesicht ist Schanden voll/
 Ich wol in Wahrheit schwere.
 Mach mich O Herr! von Sünden leer/
 Laß ab das alt Geblüte/
 Von Sünden mein mich wasche rein/
 Es zemet deiner Güte.
 Wie Scharlach und wie rothes Blut/
 Von Sünden bin gefärbet.
 Nun spreng mich Herr mit Ysop gut/ (Psal. 50.)
 So wird all Sünd verderbet.
 Schneeweiß und rein als Helffenbein
 Wird ich dann wieder werden/
 Ja wie Crystall/ klar überall/
 Wünsch anders nichts auff Erden.
 Laß gläuzen mir dein Angesicht/ (Psal. 66.)
 Laß mir dein Augen scheituen:
 Die Strahlen von mir wende nicht/
 So bleib ich fast auff Beinen.
 Sollst wenden dich/müß fallen ich (Psal. 29.)
 Noch the zu dieser Stunde.
 Ohn deine Günst es wär umbsonst/
 Gar müß ich gehn zu Grunde.

DAS